



Fotos: Annette Hennig, Marc Fuhrmann

Zum Fotowettbewerb »Gesichter der Arbeit« von IG Metall, DGB und Katholischer Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) im Kreis Ludwigsburg wurden rund 120 Fotos eingesandt. Die Jury hatte es schwer und vergab vier Preise: Der erste Platz ging an das Foto links – »Holzsäger« von Annette Hennig. Das Foto oben kam auf dem zweiten Platz: Marc Fuhrmann fotografierte einen Juweliers-Arbeitsplatz. Die vier Preisträger (es gab zwei dritte Plätze) wurden bei der Ludwigsburger Mai-Kundgebung ausgezeichnet. Nun werden die Fotos an verschiedenen Orten ausgestellt – zum Beispiel ab 15. Juni im Rathaus Murr. Die Termine gibt's auf www.ludwigsburg.igm.de.

Erfolgsgeschichte Südwest

BADEN UND WÜRTTEMBERG

60 Jahre Baden-Württemberg – die Erfolgsgeschichte des Südweststaats ist vor allem auch eine Erfolgsgeschichte der Beschäftigten und ihrer Gewerkschaften. Mit der Gründung des Bezirks Stuttgart Anfang 1950 nahm die IG Metall die Landesgründung sogar um zwei Jahre vorweg.

Die Gewerkschaften im Südwesten haben sich früh für die Bildung des Südweststaats ausgesprochen und ihren Mitgliedern empfohlen, bei der Volksabstimmung Ende 1951 für das neue Bundesland zu stimmen. »...Weil wir darin die Möglichkeit gesehen haben, für einen einheitlicheren Wirtschaftsraum eine zweckmäßiger aufgebaute und schließlich auch billigere Verwaltung zu schaffen«, heißt es im Bericht zur Gründungsversammlung. Nach der Gründung des IG Metall-Bezirks im Januar 1950 wurde im April gleichen Jahres auch der DGB-Bezirk für Baden und Württemberg aus der Taufe gehoben.

60 Jahre Erfolgsgeschichte. Die IG Metall Baden-Württemberg hat also allen Grund, mit Stolz auf eine sechzigjährige Erfolgsgeschichte zurückzublicken: »Wirtschaft ist mehr als Bilanzen – dafür steht die IG Metall Baden-Württemberg«, heißt es in einer Zeitungsanzeige

zum Landesjubiläum. Das Erfolgsrezept – die Strategie Zukunft – lasse sich mit starken Betriebsräten und starken Gewerkschaften

weiter fortschreiben. ■ Alles zum Thema 60 Jahre IG Metall im Südwesten: www.bw.igm.de → Extra



Bezirk
Baden-Württemberg

STRATEGIE ZUKUNFT.
SEIT 60 JAHREN EINE
ERFOLGSGESCHICHTE!

Kaum ein Bundesland in Deutschland ist so erfolgreich wie Baden-Württemberg. Das gilt vor allem für die Metall- und Elektroindustrie. Sie baut auf Innovation, Qualität und Engagement. Diese Erfolge werden von Menschen gemacht und verlangen gute Ausbildung, sichere Arbeitsplätze und berufliche Entwicklung.

Wirtschaft ist mehr als Bilanzen – dafür steht die IG Metall in Baden-Württemberg. Seit über 60 Jahren.

Ein starkes Land mit starken Tarifverträgen, starken Betriebsräten und starken Gewerkschaften. So lässt sich das Erfolgsrezept für Baden-Württemberg zusammenfassen und fortschreiben.

Eine nachhaltig soziale und ökologische Entwicklung braucht mitgliederstarke Gewerkschaften und Mitsprache der Beschäftigten.

Wir nennen es Strategie Zukunft – die Welt nennt es „Quality made in Germany“ – entwickelt und produziert in Baden-Württemberg.

Ihre IG Metall Baden-Württemberg



DIE IG METALL
IN BADEN-WÜRTTEMBERG

www.igm.de

Zeitungsanzeige der IG Metall Baden-Württemberg zum Landesjubiläum

NG Litef Freiburg: No Staff – No Profit

Schon ein Jahr kämpft die Belegschaft von Northrop Grumman Litef (NG) in Freiburg gegen Entlassungen. Ihr Motto: »No Staff – No Future – No Profit« – keine Mannschaft, keine Zukunft und somit kein Gewinn. Nach den neuen Plänen sollen 81 Beschäftigte gehen. »Der amerikanische Konzern will einzig seinen Gewinn durch Entlassungen maximieren«, sagt Antje Wagner von der IG Metall Freiburg. Christian Goldschmidt vom Betriebsrat: »Wir sind ein Hightech-Unternehmen und leben vom Wissen in der Belegschaft.« Ein weiterer Verlust gefährde auf Dauer den Bestand des Unternehmens. Weil die Geschäftsleitung Gesprächsangebote von Betriebsrat und IG Metall mal annimmt, dann wieder ablehnt, wurde die Einigungsstelle zu Verhandlungen von Interessensausgleich und Sozialplan angerufen.

Prontor: Protest für Tarifbindung

»Finger weg – von der Flucht aus Tarifverträgen«: Die Belegschaft von Prontor in Bad Wildbad-Calmbach protestierte gegen die Kündigung des Anerkennungstarifvertrages durch die Geschäftsleitung und legte für einige Stunden die Arbeit nieder. Lange hatten Betriebsrat und IG Metall Freudenstadt in vielen Verhandlungen um Standort- und Tarifsicherheiten gerungen, bis die Geschäftsleitung auf eigene Faust ausstieg: »Wer sich so verhält«, so Bevollmächtigter Reiner Neumeister, »zerstört Motivation und Engagement.« Aktuelle Infos:

► www.freudenstadt.igm.de



Foto: IG Metall Freiburg

Kfz-Warnstreik in Freiburg: Das gab es noch nicht oft – sowohl die Metall- und Elektroindustrie als auch die Kfz-Branche sind zeitgleich in der Tarifaueinsetzung und stellen gleiche Forderungen. Anfang Mai gab es einen gemeinsamen Warnstreik mit gut 500 Beschäftigten im Freiburger Gewerbegebiet Haid – unser Foto.

Kfz: Warnstreiks im Mai

IG Metall: »Deutlich zu geringes Angebot der Arbeitgeber«

Im Kfz-Handwerk Baden-Württemberg hatten sich bis Mitte Mai schon fast 2500 Beschäftigte an Warnstreiks und Aktionen beteiligt. Dennoch legten die Arbeitgeber in der zweiten Verhandlungsrunde »ein deutlich zu geringes Angebot vor«, sagte Sabine Zach, die Verhandlungsführerin der IG Metall Baden-Württemberg.

Lediglich 2,5 Prozent Entgelterhöhung sollte es geben, weitere 1,5 Prozent erst im kommenden Jahr. »Das hat unsere Verhandlungskommission en-

ergisch zurückgewiesen und eine deutliche Erhöhung des Angebotes gefordert«, sagte Sabine Zach. Ebenso lehnten die Arbeitgeber die Azubi-Übernahme ab. Dabei hatte die IG Metall dazu einen Lösungsvorschlag unterbreitet, so Zach. Deshalb wurden im Mai die Warnstreiks und Aktionen weiter fortgesetzt. Die nächste Verhandlung war nach Redaktionsschluss für Ende Mai angesetzt. Aktuelle Informationen bei der IG Metall Baden-Württemberg:

► www.bw.igm.de



Warnstreik bei der Mercedes-Benz-Niederlassung Böblingen

Iveco: Landesregierung bildet »Task Force«

Bei Iveco Magirus in Ulm droht der Verlust von 670 der 1070 Jobs, weil der Fiat-Konzern die Lkw-Produktion nach Italien verlagern will. »Wir arbeiten seit Wochen an einer Zukunftslösung«, sagte Michael Braun von der IG Metall Ulm. Wirtschaftsminister Nils Schmid (SPD) sicherte der Belegschaft die Unterstützung der Landesregierung im Kampf um die Jobs zu. Dazu richtete er eine »Task Force Iveco« ein, an der Betriebsrat und IG Metall beteiligt sind. Aktuelles:

► www.ulm.igm.de

Impressum

IG Metall Bezirk Baden-Württemberg,
Stuttgarter Straße 23,
70469 Stuttgart,
Telefon 0711-16 58 1-0,
Fax 0711-16 58 1-30,
E-Mail: bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de

Homepage:
► www.bw.igm.de
Verantwortlich: Jörg Hofmann.
Redaktion:
Kai Bliesener, Uli Eberhardt.